

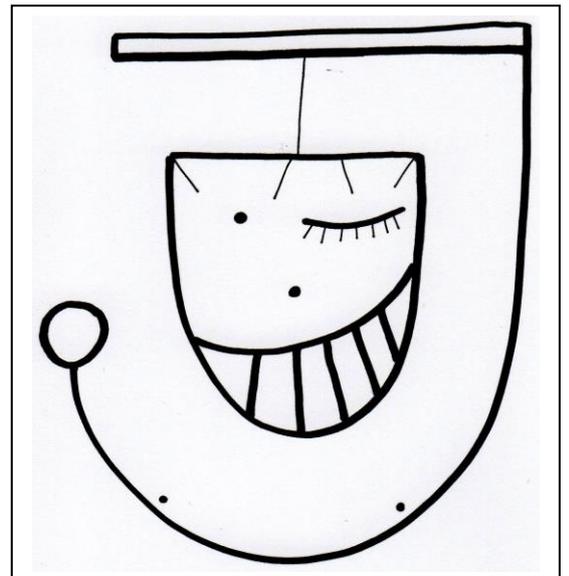
Theaterstück Jugendliche

KONSUMANIA

oder
Vom Kaufen und Gekauft werden

**Eine Bearbeitung für Jugendliche ab 14 Jahren
von Ulrike Winkelmann**

Nach einer Idee von AG Theater Rämibühl und Christian Seiler



Ein Theaterstück für 15 Spieler_innen

Figuren:

1. DIE MITARBEITER_INNEN DES AUSVERKAUFS

E1	<i>(Erzengel Gabriel_a)</i>
E2	<i>(Erzengel Michael_a)</i>
E3	<i>(Erzengel Raffael_a)</i>
Sanny	<i>(schmierige und geldgierige Angeberin, beutet aus, wo sie kann, Hauptsache die Zahlen stimmen)</i>
Luzie	<i>(erfolgreiche Motivationstrainerin, arrogant, kalt und extrem manipulativ)</i>
Kassiererin Coco	<i>(hat ihre Ausbildung abgebrochen und muss jetzt jobben, träumt von einem besseren Leben und beneidet die Schönen und Reichen)</i>
Kassierer Can	<i>(muss seine Familie finanziell unterstützen und hasst den Schnäppchenwahn, da er in seiner Familie Mitarbeiter der Textilindustrie hat und weiß, unter welchen Bedingungen sie arbeiten müssen)</i>
Walking Act Dagobert Duck	<i>(finanziert sein Studium mit schlecht bezahlten und unwürdigen Jobs, passt sich aber an, obwohl er alles hasst, aber überzeugt ist, eh nichts ändern zu können)</i>

2. DIE KUNDEN/INNEN

Flora	<i>(schrill und lebendig, zieht sich gerne bunt an und steht zu sich und ihrem Style, ist völlig markenunabhängig)</i>
Nele	<i>(intelligent, bedacht und wenig modebewusst, aber sehr hilfsbereit, shoppen und Marken bedeuten ihr wenig)</i>
Jaqueline	<i>(gibt vor, viel Geld zu haben, obwohl sie arm ist, möchte dazu</i>

gehören und versucht, ihre Situation um jeden Preis zu vertuschen)

Miley *(immer genervt von allem, sie mag das Leben nicht besonders, findet Trost im Shoppen)*

Stella *(Tochter aus reichem Hause, bekommt nur das Beste und ist daher entsprechend arrogant und nur auf Design und teuren Produkten aus)*

Audrey *(will die Freundin von Stella sein, ist aber im Grunde nur neidisch auf diese und steht mit ihr in ständiger Konkurrenz)*

Ella *(Bewunderin von Stella, will so sein wie sie und auch zum Freundeskreis dazugehören, tut alles dafür)*

Anmerkungen:

Die Erzengel können auch nur als verführerische Stimmen eingespielt werden. Die Mädchen können auch von Jungen gespielt werden, dementsprechend ändern sich vielleicht die einen oder anderen Produkte am Anfang! Die Stimmen beim Voting werden vorher aufgenommen.

Bühne:

An der Seite befindet sich die Kontrollinstanz, hier sitzen Sanny und Luzie während des Stückes und kontrollieren den Umsatz und per Headsets das Geschehen im Konsumparadies: Ein Schreibtisch mit Laptop, 2 Schreibtischstühle, ein Whiteboard mit Eddings, 2 Headsets.

Im Zuschauerraum an der Fensterseite befinden sich die Anproben, die mit einem großen Schild markiert sind.

Das Konsumparadies ist wie eine große Box. Im Hintergrund eine weiße Wand als Projektionsfläche. Jeweils 2 mobile Wände auf Rädern rechts und links vor der Projektionsfläche, die auf Vorder- und Rückseite unterschiedlich genutzt werden:

Akt 1/Szene 3: Design- und Saleprodukte

Akt 1/Szene 6: Abteilung für Schönheit und Sexappeal

Akt 1/Szene 8: Abteilung für Seelenheil und inneren Reichtum

Akt 2/Szene 1: Facebookshop

Akt 2/Szene 3: Eintritt ins ewige Konsumparadies

Requisiten:

Vorher: Lifeships und mehrere große Shoppingtüten zum Verteilen an einige Zuschauende

Akt 1/Szene 3: Mehrere Warenkörbe, eine Kleiderstange, Schuhkartons mit Schuhen, Klamotten, Bügel, Schmuck, Kosmetik, Handtaschen, Banner mit Werbebanner, große Shoppingtaschen, 2 Fotoapparate/Handys, 1 Filmkamera/Handy

Akt 1/Szene 6: Zwei große Spiegel, Werbebanner

Akt 1/Szene 8: Drei runde Teppiche, drei Yogakissen, Werbebanner mit Sinnessprüchen

Vorher: 1 Körperscanner

Akt 2/Szene 1: 2 überdimensionierte Handys, Gesichtersträuße, Werbebanner, Preisschilder

Akt 2/Szene 2: Anmeldeformulare, 1 Mikrophon

Akt 2/Szene 3: Paradiespfote, Blumen und diverse Gegenstände aus den vorigen Szenen, die den Weg ins Paradies pflastern

Kostüme:

Im Hier und Jetzt

Musik:

Diverse Einspieler (Fanfaren, sphärische Musik, Jingles, Kaufhausmusik, Durchsagen der Stimmen beim Voting)

Licht und Technik:

Beamer und Leinwand, zu den einzelnen Szenen sind verschiedene Projektionen sinnvoll, 2 Headsets oder Mikros, zu jeder neuen Szene ein Lichtwechsel

Spielalter:

14 Jahre+

Spieldauer:
ca. 90 Minuten

Uraufführung: Theatergruppe der Montessori Gemeinschaftsschule am
13.07.2014 in Berlin

© 2015 [Winkelmann]
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Zeichnung: Jitka Kremer

Gesellschaftskritik TSJ01

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Akt I: Der Konsumrausch beginnt

1 Der große Auftakt

(Walking Act Dagobert Duck läuft durch den Bühnenraum und verteilt an alle Zuschauenden Lifechips zur Konsumstimulation.)

Dagobert: *(zu den einzelnen Zuschauenden, immer gleich leicht manisch)*
Es ist ein Hochgenuss im Geld zu baden. An Geld kann man nie genug haben!

(Licht aus im Publikum. Die drei Erzengel kommen nacheinander durch die Eingangstüren, sphärische Musik.)

E2: Welcome!

E3: Bonsoir!

E1: Guten Abend! Und herzlich Willkommen...

Alle drei: ... zur Konsumania...

E1: ...zum genussvollen...

Alle drei: Kaufen und Gekauft werden!

E1: Die Hauptrolle in unserem wahnwitzigen Ausverkauf spielt heute Abend natürlich ihr, die weltweit Konsumgierigen...

E2: ... aus den Kapitalismushochburgen zum ewigen Wachstum...

E3: ... und den Schwellenländern zum rasanten Wohlstand.

E2: Und wer weiß, vielleicht haben sich ja auch noch ein paar Drittländer zugeschaltet, die uns freizügig ihre Ressourcen anbieten.

(Alle drei lachen.)

E2: Konsumania! Here and today! For you and for me! For her and for him! The little ones and the big ones! Young people and old people! The beautys and the biests! For everyone of you!

E1: Möchtest du besitzen, vermehren, vergrößern, erweitern, ausbauen?

Möchtest du etwas Einzigartiges, Außergewöhnliches, eine Rarität, eine Limited Edition, ein Unikat? Dann kaufe, shoppe, häufe an, überschütte dich und deine Lieben!

E3: Sei enthemmt, schonungslos, maßlos, verschwenderisch, egoman! Lass dich verführen, beschwatzen, berauschen, verdummen, missbrauchen!

E1: Gib dich hin, lass los, verschenk dich! Dein Herz, deinen Verstand, deine Seele! Denn was du dafür bekommst, ist mehr als alles, was du jemals besaßest!

E2: Wir geizen nicht mit einem großen Produktangebot!

E3: Bedürfnisse wollen geweckt werden... denn...

Alle drei: ... alles ist käuflich – auch du!

(Die Erzengel ab.)

2 Verkaufsphilosophie

(Fanfaren. Sanny, Luzie und Walking Act Dagobert Duck kommen scheinbar bestens gelaunt auf die Bühne. Während eine spricht, ergänzt Walking Act Dagobert Duck das Gesagte mit artifiziellen Gesten und Mimik wie im Verkaufsfernsehen. Alles ist perfekt einstudiert.)

Sanny: *(mit Headset)* Guten Abend verehrte Kundinnen und Kunden! Es sei euch zugesagt, dass ihr bei uns alles bekommt, was ihr wollt, vorausgesetzt natürlich, ihr könnt zahlen.

Luzie: *(mit Headset)* Hier findet ihr alles, was euer Herz begehrt und noch viel mehr, von dem ihr gar nicht wusstet, dass es existiert.

Sanny: Ihr könnt kaufen, aber auch gekauft werden. Und das geht manchmal schneller als ihr denkt!

Luzie: Wie ihr zahlt, das überlassen wir natürlich euch: ob mit eurem Taschengeld, Papas Kreditkarte oder Mamas Schecks.

Sanny: Oder mit eurer Unschuld, euren Moralvorstellungen, eurem Gewissen, euren Träumen.

- Luzie:** Mit euren Freunden, eurem Partner ...
- Sanny:** Oder euren Eltern...
- Luzie:** Mit Liebe, Sex oder Tod. Die Preise stehen fest. Gehandelt wird hier nicht. Was die Dinge kosten, das wisst ihr ja längst.
- Sanny:** Was sie wert sind allerdings oft erst, wenn sie nicht mehr da sind. Seid daher wachsam!
- Luzie:** Ihr könnt allerdings auch eure persönlichen Ressourcen problemlos zum Verkauf anbieten.
- Sanny:** Zum Beispiel eure Jugend, eure Ideen oder eure Intelligenz.
- Luzie:** Ihr könnt aber auch eure persönlichen Rohstoffe ganz einfach nur eintauschen.
- Sanny:** Zum Beispiel: Eine langjährige Freundschaft gegen den neuen aufregenden Flirt.
- Luzie:** Oder eure Vernunft gegen den schnellen Rausch, eure Freiheit gegen den Leistungswahn, eure Ehrlichkeit gegen den Schein der Prestigeobjekte...
- Sanny:** Euer Herz gegen den Erfolg, eure Würde gegen die Traumfigur.
- Luzie:** Tja, Würde. Wie viel Wert hat eigentlich ein Begriff, den es nur im Konjunktiv gibt?
- Sanny:** Gutausschenden Traumpartner zum Vorzeigen, Designerklamotten, Berühmtsein, Schönheit und ewige Jugend, Modellkarriere, Fußballkarriere, Stadtvilla mit Traumausblick, schickes Vorzeigeanauto, die neuste Hightech: Das Angebot ist allumfassend.
- Luzie:** Gleich ist Eröffnung des großen ultimativen Ausverkaufs. Wie wär's, wenn ihr noch kurz zuvor eine Zwischenbilanz macht? Sanny, bist du bereit?
- Sanny:** Ich bin bereit Luzie!

(Sie gehen ins Publikum und starten eine Pseudo-Publikumsbefragung, wobei sie die einzelnen Zuschauenden entsprechend abfällig oder wertschätzend angucken und die Antworten immer selber geben.)

Luzie: Was ist eigentlich aus deinem Vorhaben geworden, Topmodell zu werden?

Sanny: Aha, steht also noch unter Soll.

Luzie: Mehr als tausend Freunde bei Facebook?

Sanny: Haben.

Luzie: Netten Freund?

Sanny: Haben.

Luzie: Traumpartner?

Sanny: Soll.

Luzie: Designerklamotten? Haben.

Sanny: Anerkennung? Soll.

Luzie: Sehr gute Schulnoten? Haben.

Sanny: Traumfigur?

Luzie: Soll.

(Es läutet.)

Beide: Der Ausverkauf ist eröffnet!

3 Lifechip-Kontrolle

(Konsumprojektionen auf der hinteren Wand. „Kaufhausmusik“ (Smooth Jazz oder Drum & Bass) wird eingespielt. Die beiden Kassierer_innen rollen die zwei Wände auf die Bühne und positionieren die Waren.)

Dagobert: *(ins Publikum)* Kaufst du noch oder verschwendest du schon? Dein Konsumparadies freut sich auf dich! Liebe Kundinnen und Kunden! Damit ihr euch euren Konsumfreuden hingeben könnt, findet jetzt

für alle eine kurze Lifechip-Kontrolle statt. Ihr habt am Eingang alle einen Lifechip von mir bekommen. Bitte zeigt ihn vor, wenn ihr von unserem Team dazu aufgefordert werdet. Vielen Dank!

(Die Mädchen kommen während der Ansprache nach und nach aus den Zuschauer_innenreihen ins Konsumparadies.)

Sanny: Schönen guten Abend. Lifechip-Kontrolle.

(Im Zuschauer_innenraum lassen sich Kassierer Can und Kassiererin Coco die Lifechips von den Zuschauenden zeigen. Dabei geht das Spiel auf der Bühne weiter.)

Sanny: *(zu Ella)* Das ist der Superchip, nicht der Lifechip.

Ella: Sorry, ich habe so viele Karten und Chips, da komm ich grad nicht mit klar. *(wühlt in ihrem Portemonnaie und zeigt schließlich den Lifechip)*

Sanny: Der ist leider nicht mehr gültig.

Ella: Was? Nicht mehr gültig? Aber den habe ich doch gerade erst bekommen! *(blickt sich um und zeigt auf Walking Act Dagobert Duck)* Von dem da! Der hat ihn mir doch am Eingang erst gegeben!

Sanny: Das ist richtig!

Ella: Und warum ist meiner schon jetzt nicht mehr gültig? Dann hat der mir doch einen falschen gegeben!

Sanny: Einen Moment, bitte. *(zu den beiden Kassierern_innen im Publikum)* Coco? Can? Wie sieht es bei euch aus? Gibt es dort auch ungültige Lifchips?

Can: *(ruft zurück)* Nein, bei mir nicht.

Coco: *(ruft zurück)* Bei mir auch nicht.

Sanny: Nun gut. *(wieder zu Ella)* Tja, da haben wir jetzt ein kleines Problem...

Ella: Aber da kann ich doch nichts zu! Was mach ich denn jetzt? Ohne Lifechip? Da kann ich mich ja gleich umbringen, stimmt's nicht? *(schaut sich hilfesuchend zu den Mädchen um, die noch hinter ihr in der Schlange stehen und lacht gequält)*

- Miley:** Würde ich auch! Wenn ich keinen Lifechip hätte... schöne Scheiße!
- Nele:** Naja... man muss sich ja nicht gleich umbringen, nur weil der Lifechip abgelaufen ist...
- Miley:** Lifechip abgelaufen, Leben abgelaufen!
- Ella:** Der Lifechip ist die Eintrittskarte zum Glück! Scheiße, was mach ich denn jetzt?
- Sanny:** Beruhige dich! Ich habe doch gesagt, wir haben ein kleines Problem. Und natürlich können wir das ganz ohne Komplikationen lösen. Dafür sind wir da! Hier bitte schön, ganz persönlich von mir ein gültiger Lifechip (*gibt ihr einen Lifechip*). Umsonst versteht sich natürlich!
- Ella:** Na, super, danke, echt geil!!
- Nele:** Siehst du, alles halb so wild!
- Miley:** Dem Tod nochmal von der Schippe gesprungen!
- Ella:** (*rauscht hektisch ab und betritt das Konsumparadies*)

(*Sanny lässt sich von den anderen Mädchen den Lifechip zeigen und winkt sie nacheinander durch, die Mädchen stürzen ins Konsumparadies, lautes Gekreische und zügelloses Gewühle entsteht.*)
- Luzie:** (*geht zu Walking Act Dagobert Duck und nimmt ihn währenddessen brüsk zur Seite*) Ein Fehler ist einer zu viel! Ist dir das klar, Stefan?!
- Dagobert:** Ja, natürlich, tut mir leid.
- Luzie:** Deinetwegen haben wir jetzt schon zu Beginn Unpässlichkeiten! Es soll rund laufen, verstehst du! Keine Schnitzer, keine Holperer, keine Irritationen! Kapierst du das, Stefan?!
- Dagobert:** Ja, sicher, ich weiß nicht, wie das passieren konnte, ich habe alle vorhin noch mal gecheckt.
- Luzie:** Aber wohl nicht gründlich genug! Ich habe dich im Auge, Stefan!
- Dagobert:** Dürfte ich wohl gleich eine kurze Pause machen und mir etwas zu trinken holen? Unter diesem Ding ist es so heiß.

- Luzie:** Das ist kein Ding, das ist ein teures Kostüm! Und nach diesem Fauxpas kannst du die Pause vergessen!
- Dagobert:** Aber ich...
- Luzie:** Du kannst auch gerne gehen, Stefan! Wir sind nicht auf dich angewiesen!
- Dagobert:** Entschuldigen Sie, aber für den mickrigen Stundenlohn werden Sie so schnell keinen finden...
- Luzie:** Deine Arroganz kannst du dir sonst wohin stecken... auf meiner Liste stehen noch einige, die würden sich die Finger nach so einem Job lecken, da reicht ein kurzes Telefonat... *(holt ihr Mobiltelefon heraus)*
- Dagobert:** Ok. Ok. ... schon gut, stecken Sie Ihr Telefon wieder ein, ich bin dabei...
- Luzie:** Dann streng dich an... gib 150 %!! *(geht)*

4 Design- und Saleprodukte

(Walking Act Dagobert Duck unterdrückt seine Wut und stellt sich schließlich exponiert in die Mitte der Bühne.)

- Dagobert:** Ja, liebe Leute, holt sie euch, die allerneusten Schnäppchen! Geile Preise, obergeile Klamotten!!! Pullis jetzt für weniger Kohle als ein Getränk bei Starhicks! Was wollt ihr? Einmal Kino für 8,- Euro oder 4 T-Shirts für denselben Preis? Wer muss da noch überlegen? Das wird ja wohl euer Taschengeld hergeben! Wenn nicht, dann macht mal Zuhause Druck! Natürlich haben wir auch teure Designerklamotten, Taschen und Schmuck für alldiejenigen von euch, die bisschen mehr Kohle stecken haben und nicht jeden Cent umdrehen müssen...

(Am Salestand)

- Flora:** Oh, guck mal, das ist voll cool! Steht mir das, Nele? *(hält sich ein Kleidungsstück vor ihren Körper)*
- Nele:** Ich finde die Farbe nicht so gut. Schau mal, dieser rote Pullover, wie

findest du den, Flora?

Flora: *(nimmt den Pulli und hält ihn vor ihren Körper)* Der passt zu mir! Ich liebe rot!

Nele: Der kostet nur 5 Euro...

Flora: Umso besser!

Nele: Naja, ich finde das etwas sehr billig...

Flora: Über Herstellungsbedingungen darfst du hier nicht nachdenken! Vergiss deine kritische Haltung heute einmal, Nele, bitte...

Nele: Das geht aber nicht so einfach!

Flora: Das nächste Mal gehen wir wieder auf den Flohmarkt, Recyclingshoppen, ok!?

(Am Kosmetikstand)

Jaqueline: Schau mal, Miley, diese vielen verschiedenen Nagellacke... und echt billig!

Miley: Also, meine Billiglacke vom letzten Jahr sind fast alle eingetrocknet, die ließen sich auch gar nicht präzise auftragen und krümelten wie verrückt - schon beim Öffnen. Voll Scheiße!

Jaqueline: Hast du die noch?

Miley: Ja. Warum?

Jaqueline: Wenn du sie nicht mehr brauchst, kannst du sie mir geben.

Miley: Was machst du dann damit, Jaqueline?

Jaqueline: Man kann sie verdünnen und dann kannst du sie auch wieder benutzen.

Miley: Was soll das denn? Dann kauf ich mir lieber neue und etwas teurere! Aber bitte, du kannst sie haben. Ich schenk sie dir...

(Am Salestand)

- Flora:** Ich kann mich gar nicht entscheiden. Voll die trashigen Schuhe! Welche soll ich denn jetzt nehmen?
- Nele:** Vielleicht welche, die nicht aus Plastik sind... da sind sonst immer diese schlimmen Weichmacher drin... die sind extrem giftig!
- Flora:** Och, Nele, jetzt bleib doch mal locker! Gefällt dir denn hier gar nichts?
- (Am Designertaschenstand)*
- Ella:** *(starrt Stella die ganze Zeit an)* Ey, Stella, deine Haare, die sind ein Traum! Wie hast du das gemacht?
- Stella:** *(probiert die Handtaschen)* Das war leider nicht mein eigenes Werk, Ella, sondern das eines italienischen Hairstylisten, bei dem ich gestern war. Ich wünschte, ich würde meine Haare auch so schön hinkommen, aber ich schaffe das nicht. Leider. Wisst ihr was, Mädels? Es wird die Vatschello Dino Pragda Tasche! Wie findet ihr die?
- Audrey:** Naja, sie ist schlicht, klassisch und zeitlos! Nicht ganz so hipp, aber sie passt zu dir, Stella!!
- (Am Kosmetikstand)*
- Miley:** Weißt du was mich total nervt, Jaqueline? Wenn du mich immer nach meinen alten abgelegten Sachen fragst. Das kommt so rüber, als hättest du keine Kohle, um dir was Neues zu kaufen!
- Jaqueline:** Quatsch, ich habe genug Kohle, Miley! Aber ich mag halt auch Flohmärkte und habe Spaß dran, dort alte Sachen zu verkaufen...
- Miley:** Ich hasse Flohmärkte. Die Klamotten stinken immer so nach Keller!
- Nele:** *(ruft vom anderen Stand rüber)* Ich liebe sie!
- Jaqueline:** *(ruft zurück)* Ich auch! *(beide grinsen sich an)*
- (Am Designertaschenstand)*
- Audrey:** Diese rote Mau Mau Tasche ist gerade im Sale... wie findet ihr die? Stella? Ella?

- Stella:** Die ist total matchy matchy mit deinem Oberteil!
- Audrey:** Ich befürchte nur, mein Taschengeld reicht so gerade, um mir diese Mau Mau Tasche zu kaufen...
- Ella:** Aber Audrey, deine Eltern können es sich doch leisten, ihr habt genug Geld, warum halten sie dich immer so kurz?
- Audrey:** Frag sie mal! Das geht mir total auf die Nerven, diese Endlosdiskussionen ums Taschengeld! Egal, ich will diese Tasche jetzt haben. Dann reicht das Geld eben nicht mehr für den Rest des Monats... ich muss die heute kaufen!
- Stella:** Kann ich verstehen... Ich bin gerade dabei, meinen Kleiderschrank und Schmuck auszumisten und dabei ist mir aufgefallen, dass ich kaum Silberschmuck habe und schon ewig nach schlichten dünnen Silberringen mit Steinchen suche - ähnlich wie die Vivincy Ringe von Goldlake 24.
- Ella:** Ich finde, Stella, dir steht aber auch total gut dieser auffällige Schmuck von Cincinaty...
- Stella:** Danke, Ella!
- Audrey:** Also, ich finde ja Silberschmuck edler, dieses auffällige Zeug wirkt manchmal etwas billig.
- Ella:** *(kommt Stella näher und riecht an ihr)* Hast du eigentlich einen neuen Duft?
- Stella:** Ja, das ist der neue Duft von Roxanna. Gefällt er dir?
- Ella:** Ja, sehr, er passt auch perfekt zu dir!
- Audrey:** Echt, der vierte Duft von Roxanna? Der ist nichts für mich. Zuviel Moschus und Patschuli, ich mag es dann doch etwas frischer.
- Stella:** Ich glaube, ich muss nochmal in den Urlaub fahren. Ich bin so durch! Wie sieht's bei euch aus, Mädels? Fahrt ihr noch weg? Mich reizen ja die Cote d'Azur oder die Azoren...
- Dagobert:** *(zum Publikum und den Mädchen)* Sucht ihr ein total entspanntes und lässiges Outfit, das ihr tragen könnt, wenn ihr euch mit Freunden im Park trefft? Oder was Elegantes für die Party am Abend? Hier könnt

ihr alles bekommen, was euer Herz begehrt! Wer sich nicht unnötig lange an den Umkleidekabinen anstellen möchte, der sollte sich jetzt die Taschen vollpacken und loslegen!

(Die Mädchen packen hektisch herumliegende Kleidungsstücke etc. in ihre Riesentüten und rasen zu den Anproben, es sieht aus wie auf einem Schlachtfeld. Kassiererin Coco und Kassierer Can versuchen, Ordnung in das Chaos zu bringen.)

Coco: *(legt die Kleidungsstücke zusammen)* Hast du die eine gesehen? Gleich mit vier superteuren Markentaschen abgerauscht!

Can: *(räumt die Schuhe zusammen)* Die kann es sich eben leisten...

Coco: Was heißt „leisten“? Die ist doch nicht älter als 15! Das Geld kriegt die von ihren Eltern in den Hintern geschoben, dafür muss die keinen Finger krümmen...

Can: Jedem das Seine, Coco...

Coco: Regen dich solche Tussis nicht auf?

Can: Doch, mich regen alle Typen auf, die nur ans Shoppen denken oder auf Schnäppchenjagd aus sind ... alles rausreißen und rumschmeißen... total gierig und respektlos... die gehen mir auf den Sack... aber so richtig!

Coco: Warum jobbst du eigentlich hier, Can?

Can: Ich muss was dazu verdienen, sonst reicht's nicht bei uns in der Familie. Und du? Warum bist du hier?

Coco: Ich habe vor einem Monat meine Ausbildung abgebrochen... tja, jetzt muss ich jobben, um mich über Wasser zu halten.

Can: Ich hätte lieber woanders gearbeitet als hier.

Coco: Warum?

Can: Weil mir eben dieser Konsumwahn total auf die Nerven geht! Konsumieren ist schließlich politisches Handeln!

Coco: Wow... Du bist ja so ein richtig Bewusster!?

- Can:** Ich kenne eben auch die andere Seite... einige aus meiner Familie in der Türkei arbeiten in einer Textilfabrik und die Bedingungen dort sind gruselig.
- Coco:** Ok, verstehe... ich denke da eigentlich nicht drüber nach, woher das Zeug kommt und so... ich hätte einfach nur mehr Geld...
- Can:** Wärst wohl auch gerne so eine Tussi mit Papas Kreditkarte in der Hand, was Coco?
- Coco:** Nee, aber neidisch bin ich schon... ich kann mir keine Designhandtaschen leisten, nur billige Plagiate...
- Can:** Ist doch scheißegal... wen interessiert das eigentlich alles?
- Sanny:** *(kommt)* So, nun mal ein bisschen schneller hier, die Mädchen kommen gleich aus der Anprobe und das Voting beginnt. Also fix zusammengeräumt! Hopp, hopp! Habt ihr das verstanden?
- Coco:** Natürlich, wir sind ja schon fertig!
- Can:** Wenn die auch alles rauszerren und auf den Boden schmeißen...
- Sanny:** Da hilft kein Gejammer, damit müsst ihr rechnen, so läuft das Geschäft. Wie wollen heute das Maximale herausholen, also... weiter geht`s! *(ab)*
- Can:** Widerliche Kuh!
- Coco:** Halt lieber den Mund und sei froh, dass du hier arbeiten kannst, Can!!!
- Dagobert:** *(kommt, hält seine Maske in der Hand)* Mich kotzt dieser Job echt an! Dieses beschissene Animatiergehabe! Für diesen miesen Hungerlohn! *(macht Würgezeichen und zieht sich seine Maske wieder auf den Kopf)*

5 Das Voting

(Musik. Die Mädchen kommen aus dem Off im neuen Look und reihen sich auf.)

- Dagobert:** Wow, das sieht gut aus! Das sieht sogar super gut aus! Nein, was

sage ich, das ist der absolute Megalook!!! Mädels, zeigt euch, zeigt, was ihr drauf habt, jetzt bekommt ihr eure Chance: Ihr seid jetzt und hier unsere Konsumparadies-Topmodels!!! In allen Abteilungen auf allen Bildschirmen seid ihr jetzt zu sehen!!! Das ist euer Tag! Das ist eure Chance! Es warten auf euch die heißesten und exklusivsten Preise!!! Wer von euch macht das Rennen? Mädels! Gebt Gas!!!

(Musik. Die Mädchen kommen nach und nach wieder auf die Bühne und bewegen sich dabei wie auf einem Laufsteg. Alle machen es mehr oder weniger gut. Die beiden Kassierer_innen haben Kameras mit Blitzlichtern in der Hand, Sanny filmt live die Mädchen, Projektion auf der hinteren Wand. Luzie moderiert zusammen mit Walking Act Dagobert Duck – je nachdem, was die Mädchen tragen, wird die Moderation improvisiert. Am Schluss stellen sich alle Mädchen in einer Reihe auf.)

- Dagobert:** Fantastisch! Ihr ward wunderbar!!! Einmalig! Bevor wir mit dem Voting anfangen, darf ich euch einmal kurz nach euren Namen fragen?
- Flora:** Ich bin die Flora!
- Nele:** Ich bin Nele.
- Jaqueline:** Hi, ich bin Jaqueline.
- Miley:** Hallo, ich heiße Miley.
- Stella:** Einen schönen guten Abend, mein Name ist Stella.
- Audrey:** Guten Abend, mein Name ist Audrey.
- Ella:** Hi, ich bin Ella.
- Luzie:** *(mit Headset)* Danke, Mädels. Und jetzt begrüße ich alle Mädchen und Kunden des Konsumparadieses zu unserem Voting! Hier stehen sie und sind mega gespannt auf das Voting: Flora, Nele, Jaqueline, Miley, Stella, Audrey und Ella. Es gibt wie immer zwei Gewinnerinnen heute Abend und Sie können sich jederzeit aus unserem gesamten Konsumparadies auf dieser Leitung melden, wenn Sie an unserem Voting teilnehmen möchten. Ich höre gerade, wir haben einen ersten Voter: Wer ist in der Leitung, bitte?
- Männerstimme:** *(aus dem Off)* Hallo, ja...

Luzie: Wie heißen Sie, bitte?

Männerstimme: *(aus dem Off)* Ja hallo, ich bin Elvis, Abteilungsleiter der Kosmetik-Abteilung und ich rufe auch von dort aus an. Also, ich finde Audrey sehr attraktiv und ich kann nur sagen: Audrey, ich finde du hast Model-Qualitäten! Du bist mein Styling Model für eine neue superedle Produktpalette für die nächsten 4 Wochen! Ein Chanell Parfum sowie weitere exquisite Kosmetikprodukte deiner Wahl im Wert von 5.000 € kannst du heute für dich aussuchen! Na, ist das was? Süße?

(Audrey ist total happy und flippt aus und blickt siegessicher auf Stella.)

Luzie: Danke, Elvis, du siehst, Audrey freut sich total auf dich und kommt gleich zu dir rüber in die Kosmetikabteilung! Dann könnt ihr alles Weitere besprechen! Oh, hallo, jetzt habe ich noch jemanden in der Leitung, der für eines der Mädels voten möchte? Guten Abend, wie heißen Sie bitte?

Jungenstimme: *(aus dem Off)* Ja, hi, ich melde mich hier aus der Games-Abteilung, mein Name spielt keine Rolle, denn ich will auch für keines der Mädchen voten, ich will nur kurz sagen, dass die Nele mit dem grauen Omakleid echt scheiße aussieht und das finden nicht nur ich, sondern auch meine Freunde. Das Kleid geht so gar nicht. Nele, tut mir leid, aber ich wette, du kriegst heute kein Voting. Gib dich einfach ein wenig cooler, so übel siehst du ja sonst gar nicht aus.

(Nele ist irritiert.)

Luzie: Das war jetzt nicht so nett, aber sicher ist da noch jemand anderes in der Leitung, der die Nele auch in diesem Kleid hübsch findet.... Hallo.... Wer votet für Nele *(keine Antwort)* Gibt es noch jemanden in der Leitung, der für Nele votet? *(keine Antwort, Musik wird laut gedreht, Luzie wird nervös.)*

(Flora will Nele trösten, doch diese geht einfach aus der Reihe raus ins Off. Nach kurzem Überlegen läuft Flora ihr hinterher. Die anderen Mädchen reagieren betreten auf die Situation.)

Luzie: *(erleichtert)* Ich höre, das ist noch jemand in der Leitung, der für eines der Mädchen voten möchte... vielleicht ja doch für Nele? Hallo, mit wem spreche ich bitte?

Frauenstimme: *(aus dem Off)* Guten Abend, Sie sprechen mit Kristin Seifert, ich bin

Modelfotografin und sehe gerade zufällig Ihr Voting auf den Bildschirmen. Ich bin an Stella sehr interessiert. Ich finde sie hat eine tolle Ausstrahlung, einen treffsicheren Geschmack und ein extrem gutes Benehmen. Ich stehe hier in der Autoabteilung und, Stella, was hältst du davon, nächste Woche ein Fotoshooting hier in der Abteilung zu machen und einen kleinen süßen Fiat dein eigen zu nennen? Könnte ich mit diesem Auto deinen Geschmack treffen?

(Stella fällt fast in Ohnmacht, Audrey reagiert wütend.)

Audrey: Ein Auto ist doch viel zu teuer! Das ist unfair! Mehr als 10.000 € darf das Geschenk vom Voter gar nicht kosten! Ich kenne die Regeln!

Frauenstimme: *(aus dem Off)* Danke für deine überflüssige Belehrung, aber dieser kleine Fiat ist ein Jahreswagen und kostet dummerweise gerade mal 8.000 €.

(Audrey geht enttäuscht und wütend zurück in die Reihe.)

Luzie: Danke, Karin, Stella wird gleich zu dir in die Autoabteilung kommen und alles mit dir für das Voting klären. Ja, liebe Mädchen und Kunden, das war unser Special Voting live aus dem Konsumparadies, der größten Shoppingmall der Welt! Vielen Dank alle Mädels! Auf euch Übriggebliebenen wartet jetzt eine ganz besondere Chance Lasst euch überraschen!

(Die beiden Gewinnerinnen gehen euphorisiert mit Luzie ab, die anderen Mädchen bleiben unschlüssig stehen, bis Coco und Can sie hinter den Vorhang führen.)

Dagobert: Wie mies war das denn? Die arme Nele ist doch jetzt fertig mit der Welt.

Sanny: *(die Situation lächelnd beschwichtigend)* Nur zur allgemeinen Information: Die Mädchen haben an diesem Voting freiwillig teilgenommen und die Eltern haben ihre Erlaubnis gegeben und die Vereinbarungen unterschrieben! Leider muss man immer mit solchen Reaktionen rechnen.

Dagobert: Das war das allerletzte!

Sanny: *(wütend)* Du hältst jetzt den Mund! Keiner hat dich nach deiner Meinung gefragt!

Dagobert: Ich muss nicht gefragt werden, ich kann durchaus auch ungefragt meine Meinung äußern!

Sanny: Tatsächlich!? Ich überlege gerade ernsthaft...

Dagobert: ...ob Sie mich hier und jetzt ersetzen wollen? Wie bereits Ihre reizende Kollegin vorhin?

Sanny: Du solltest dankbar über jedes Angebot sein, das deine mickrigen schauspielerischen Fähigkeiten wenigstens etwas fördert! Viel mehr ist bei dir eh nicht herauszuholen. *(ab)*

Dagobert: Das ist der beschissenste Job, den ich jemals hatte! *(geht wütend ab)*

6 Was ist schön?

(Es wird dunkler, sphärische Musik ertönt. Die drei Erzengel erscheinen in den Türen.)

E1: Du möchtest auch einmal ein Voting gewinnen oder suchst deinen Traumpartner und möchtest die Schönste für ihn sein?

E3: Dann besuche unsere Abteilung „Schönheit und Sexappeal“! Unser Expertenteam macht aus jedem weiblichen Körper eine anbetungswürdige, formvollendete Skulptur!

E2: Und auch für euch, Jungs, haben wir überaus erfolgreiche Maßnahmen aus dem Bereich der Plastischen Chirurgie anzubieten.

E1: Ob Silikonimplantate für Bauch und Po oder Haartransplantationen... unser Expertenteam macht aus jedem Mann einen Beau, dem die Frauen zu Füßen liegen!

E3: Kommt und entdeckt die vielfältigen Angebote unserer Abteilung „Schönheit und Sexappeal“! *(alle drei ab)*

(Miley, Jaqueline und Ella stehen im kalten Licht vor riesigen Spiegeln.)

Alle drei: Ooh – nooh – my goodness!!

(Die drei gehen langsam näher an die Spiegel und betrachten sich eingehend.)

Miley: Kein Wunder, dass ich nicht gevotet wurde. Ist doch immer die gleiche Scheiße! Ich habe eben voll die Schweinenase.

Jaqueline: Ich habe krass zu schmale Lippen.
(Flora und Nele kommen dazu.)

Nele: *(zu Flora)* Ich stehe da drüber, weißt du!

Flora: *(zu Nele)* Zum Glück! Die spinnen eh alle!

Ella: Meine Brüste sind viel zu klein.

Nele: *(zu Ella)* Wie alt bist du eigentlich?

Ella: 12.

Flora: Da hatte ich auch noch Minibrüste.

Nele: Und ich noch nicht einmal einen Ansatz.

Ella: Aber meine beste Freundin Stella hat so schöne, volle...

Flora: Meinst du die große Dunkle?

Nele: Na, die ist ja doch bestimmt schon 14... das wird schon noch bei dir...

Ella: Ich habe aber keinen Bock mehr zu warten!

Miley: Mein Gott... jetzt nörgel hier nicht rum! In einem Jahr haste zwei süße Tittis wie die anderen auch.

Jaqueline: Meine sind dafür zu groß.
(Alle gucken sie an.)

Flora: Finde ich nicht.

Nele: Die sind genau richtig,

Miley: Mensch nervt das, der einen sind se zu klein, der anderen zu groß. Ihr habt Probleme, echt! Ich habe dafür dieses Schweinenase und die sieht richtig scheiße aus.

Ella: Ich lasse mir Silikonimplantate machen.

Flora: Spinnst du jetzt!? Du bist 12! Das geht gar nicht! Das macht kein Arzt!

Ella: Wohl, habe mich schon erkundigt.

Nele: Dann ist das ein Idiot...

Miley: Lasst das doch ihre Sorge sein und mischt euch nicht ein... das nervt nur...

Jaqueline: Aber ich finde auch, dass man sich mit 12 doch keine Implantate einsetzen lassen darf...

Ella: Kümmert euch um eure eigenen Dinge, ok?!

Nele: Und was sagen deine Eltern dazu?

Ella: Meine Mutter kann mich verstehen. Die hat nämlich auch nur ganz kleine Brüste und leidet bis heute darunter...

Flora: Wer sagt eigentlich, dass kleine Brüste nicht schön sind?

Ella: Alle sagen das!

Nele: Wer sind denn alle?

Miley: Was ist das denn für eine blöde Frage? Die Medien, die Typen, eben alle! Schweinenasen sind auch scheiße!

Jaqueline: Und schmale Lippen!

Nele: Warum lasst ihr euch das gefallen?

Miley: Weil wir vielleicht dazu gehören wollen?

Ella: Weil wir auch mal gevotet werden wollen!

Jaqueline: Weil wir auch mal reich und schön sein wollen!

Flora: Ihr tut mir echt leid! Mir sind die Meinungen der anderen total egal!

Miley: Das sieht man!

Flora: Kann man auch! Hauptsache ist nämlich, dass ich mir gefalle!

Miley: Und was machst du dann noch hier?

Nele: *(leise)* Ich würde am liebsten gleich alles an mir neu machen lassen. Ich komme mir vor wie ein Monster.

Flora: Was redest du da, Nele? Hast du mir nicht eben gesagt, dass du da drüber stehst! Über diesem ganzen Schönheitswahn!

Miley: Na, dann guck sie doch mal an! Meinst du, nach der dreht sich irgendein Typ um?

Flora: Spinnst du jetzt, so mit ihr zu reden?! Halt bloß deinen Mund!

Nele: *(leise)* Ich habe einen Notendurchschnitt von 1,2.

Miley: Schätzchen, wer will das wissen?

Flora: Ich finde dich schön, du bist meine wunderschöne und kluge Freundin! *(umarmt sie)*

Miley: Und ich dachte immer, Freunde seien dazu da, die Wahrheit zu sagen...

(Stella und Audrey kommen dazu, Lichtwechsel.)

7 Zweifelslaute

(Die Mädchen treten vor den Vorhang. Die Texte werden nach vorne gesprochen, die Mädchen nehmen keinen Kontakt zueinander auf, es sind eine Art innere Monologe.)

Nele: Es ist nicht immer einfach, diese Sonderstellung zu haben. In der Klasse oder in meiner Familie. Ich bin halt die Vernünftige, die Kluge, die anders ist. Nur weil ich mehr nachdenke über alles. Manchmal wäre ich lieber oberflächlicher, würde auch gern dazugehören zu den Mädels, die stundenlang übers Shoppen und Schminken reden können. Aber das langweilt mich. Und dann stehe ich im Abseits, keiner redet mehr mit mir. Ich kann mich nicht verbiegen, ich bin wie ich bin... nur leider tut es weh, so zu sein.

Miley: Wann das anfing, weiß ich nicht. Ich bin einfach immer angereizter geworden, frustrierter. Am Anfang dachte ich, das geht vorbei, sieht morgen alles anders aus, einmal richtig gut darüber schlafen. Ist aber so geblieben, dieser Zustand, alles fühlte sich ganz genauso an am nächsten Morgen und danach auch, alles grau, als wäre die Sonne plötzlich weg. Shoppen, das tröstet mich, da kommt dann die Wärme für Momente durch... aber sonst... wann fing das bloß an...? Und viel wichtiger noch, wann hört es wieder auf?

Ella: Ich kann mich ziemlich schlecht behaupten! Schlecht abgrenzen. Ich lass mich viel zu schnell manipulieren, habe dann gar keinen Zugang mehr zu meinen Gefühlen, also, ob es das ist, was ich will oder ob jemand anderes es mir nur eingeredet hat, dass ich es will. Das weiß ich manchmal nicht. Und dann tue ich Dinge oder kaufe Sachen, die ich im Grund eigentlich gar nicht möchte. Oder laufe meinen Freundinnen hirnlos hinterher... aber wer bin ich denn eigentlich? Was sind meine Bedürfnisse?

Flora: Ich habe manchmal so eine unglaublich Angst davor, von irgendjemand oder irgendetwas abhängig zu werden. Das wäre das Schlimmste. Ich weiß nicht genau, woher diese Angst kommt, weil es mir eigentlich gut geht und ich das Leben mag. Aber meine Mutter ist total abhängig, heute vom Amt, früher von meinem Vater und immer vom guten Willen anderer Leute, der Nachbarn oder Verwandten oder so. Mir ist nichts wichtiger als Unabhängigkeit. Wenn ich an meine Mutter denke, bekomme ich Atemnot.

Jaqueline: Ich bin neidisch auf Dinge, die mir nicht gehören. Weil ich eben nie Geld habe... Ich will dann sofort genau das, was jemand anderes hat. Manchmal nehme ich die Sachen einfach mit... also von meinen Freundinnen, wenn sie es nicht bemerken. Oder ich klaue, das mache ich schon relativ häufig. Was ist, wenn jemand das mal mitkriegt? Einmal wäre ich schon fast erwischt worden... Ich will das ja nicht, aber ich möchte doch auch dazugehören, auch mitreden und gewisse Sachen haben. Aber da ist diese ständige Angst, die mich begleitet...

(Sanny und Luzie beobachten zunehmend angespannter das Kunden_innenverhalten.)

Stella: Ich habe manchmal das Gefühl, ich kann zum Beispiel nicht ohne diese Handtasche sein. Ich kann nicht leben ohne diese wahnsinnsteure Designhandtasche. Die Tasche kann natürlich sehr gut ohne mich existieren, nur ich eben nicht ohne sie. Ich denke, ich

habe nie alles, was ich brauche, um wirklich hipp zu sein. Ich muss mir immer das allerbeste und allerneuste besorgen. Darunter geht's nicht. Das ist total anstrengend!

Audrey: Ich empfinde manchmal so eine wahnsinnige Kauflust bis hin zur absoluten Gier. Einen unstillbaren Hunger nach mehr! Einfach nur mehr! Ich bin unersättlich. Habe irgendwie überhaupt kein Sättigungsgefühl. Zu keiner Zeit. Ich gebe dann mein Taschengeld in einer Stunde aus. Und dann habe ich nichts und muss wieder warten bis zum nächsten Monat. Diese Gier, die bringt mich um. Ich ersticke und ertrinke gleichzeitig. Total krass!

(Die Mädchen bleiben wie in Trance stehen.)

Sanny: *(winkt ihr Team herbei, konspirativ)* Die erste große Krise ist da. Sie fragen sich nach dem Sinn ihres Konsumverhaltens, sie denken über ihre Ängste nach. Jetzt heißt es, eingreifen, dranbleiben, das Gelernte anwenden! Coco!

Coco: *(noch etwas stockend)* Wir müssen unablässig performen, sie blenden mit Halbwahrheiten, verführen mit Versprechungen!

Luzie: Etwas forscher bitte, Coco! Can!

Can: *(mit unterdrückter Wut)* Wir müssen immer neue Bedürfnisse und Begeisterung wecken! Ein x-beliebiges Produkt muss bei den Mädchen und Kunden ein nie gekanntes Glücksgefühl auslösen. Dieses Glücksgefühl schreit nach Wiederholung. Die Mädchen und Kunden wollen, dass dieses Gefühl nicht endet, sie wollen in diesem Glücksrausch den Rest ihres Lebens verbringen.

Sanny: Du musst überzeugter überkommen! Euphorischer... Und jetzt du... und sag ja nichts Falsches!

Dagobert: *(generotes Runtergeleiere)* Wir dürfen die Mädchen und Kunden auf keinen Fall verunsichern, ihnen Zeit zum Zweifeln lassen, zum Grübeln. Sie dürfen nicht einen einzigen Moment darüber nachdenken, ob sie dieses Produkt auch wirklich brauchen, ob es ihnen gut tun, Sinn macht. Wir müssen sie unaufhörlich überfluten mit Konsumreizen, die ihnen den Atem nehmen.

Sanny: Und das Ganze jetzt noch in einem angemessenen Ton, klar?

Dagobert: So wie Sie ihn immer an sich haben? Meinten Sie das?

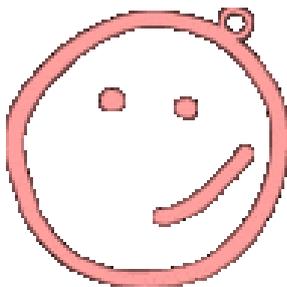
Sanny: Ich streiche dir gleich deinen Sonntagsaufschlag, wenn du dich jetzt nicht zusammenreißt!

Luzie: Jetzt geht es schließlich um alles...!

Sanny: Um wenige Gewinner und ... viele Verlierer! Also, berätet, unterstützt, beschwätzt sie, wann immer es nötig sein sollte. Und improvisiert! Improvisiert!! Also los! (*Team ab*)

Black

Pause



Haben Sie Interesse an diesem Stück? Können Sie sich vorstellen, es mit Ihrer Gruppe umzusetzen? Dann bestellen Sie es doch einfach ganz unkompliziert als PDF-Datei!